



Magistrat der Stadt Wien
Wiener
Krankenanstaltenverbund
Teilunternehmung
Technische, wirtschaftliche
und sonstige
Serviceeinrichtungen
Technische Dienstleistungen
Bereich Umweltschutz
Schottenring 25
A-1010 Wien

Kurzbericht

KARDIALE REGULATIONSTÄTIGKEIT UNTER DEM EINFLUSS VON PRANIC
HEALING®.

Claus Holler

Wiener Krankenanstaltenverbund
Bereich Umweltschutz

SYNOPSIS

Titel: KARDIALE REGULATIONSTÄTIGKEIT UNTER DEM EINFLUSS VON PRANIC HEALING®.

Zielsetzung: Erhebung des Einflusses von Pranic Healing® auf die Herzfrequenzvariabilität, unter besonderer Berücksichtigung der vagalen Regulationstätigkeit.

Studiendesign: Prospektive Studie zur Untersuchung der komplexen Interaktion von Pranic Healing® auf die Herzfrequenzvariabilität.

Studienzentren: Institut für Energiearbeit
Wiener Krankenanstaltenverbund, Bereich Umweltschutz

Studiendauer: Durchführung der Untersuchungen: März 2004

Verantwortliche Personen:

Claus Holler, Wiener Krankenanstaltenverbund, Bereich Umweltschutz, Schottenring 25, 1010 Wien

Mag. Claudia Dieckmann, Institut für Energiearbeit, Schopenhauerstraße 52, 1180 Wien

Pranic-Healing® nach Choa Kok Sui basiert auf dem Prinzip der universellen Lebensenergie. Diese wird über Energiezentren (Chakras) vom Körper aufgenommen und über die Meridiane im gesamten Organismus verteilt. Der Energiekörper oder bioplasmatische Körper bildet das feinstoffliche Abbild des physischen Körpers. Bei Pranic-Healing® wird ausschließlich in der Aura des Menschen gearbeitet, der Körper wird nicht berührt. Die Aura (der Energiekörper) wird „gescannt“ um Probleme zu erkennen. Danach kommt es zur Reinigung, dem „Sweepen“ mit einfachen Handbewegungen und zur Zufuhr von Lebensenergie. Physiologische und biochemische Prozesse werden angeregt, der Selbstheilungsprozess eingeleitet.

Die Technik ist leicht erlernbar und anwendbar. Pranic Healing® wird mittlerweile auf der ganzen Welt gelehrt und von Ärzten, Heilpraktikern, Krankenschwestern und Menschen aller Berufsgruppen und Bevölkerungsschichten praktiziert.

Ziel dieser präliminären Studie war die Erhebung des Einflusses von Pranic Healing® auf die Herzfrequenzvariabilität (HRV), unter besonderer Berücksichtigung der vagalen Regulationstätigkeit bei 2 Personen.

Die HRV scheint ein Indikator der Gesundheit zu sein, insbesondere ein Hinweis auf die momentane Fähigkeit eines Organismus, angemessen auf dauernd wechselnde innere und äußere Belastungen reagieren zu können. Aus diesem Grund wurde diese Methodik für den Nachweis des Einflusses von Pranic Healing® ausgewählt.

Die Messung der Herzfrequenzvariabilität erfolgte mit dem Polar S810. Die Herzfrequenz wurde mittels Brustgurt abgeleitet, die Datenübertragung erfolgte mit dem Polar T61tm Sender zu einem Armbandempfänger, die Übertragung vom Armbandempfänger auf PC erfolgte mittels Infrarot Interface.

Die Auswertung zeigt hochsignifikante Unterschiede in der sympatho-vagalen Balance in den unterschiedlichen Pranic Healing® Phasen. Das Reinigen der Aura (Sweepen) verursachte eine deutliche Zunahme der sympathischen Aktivität im Sinne einer Stressreaktion, die Energetisierung bewirkte eine signifikante Zunahme der parasympathischen, also vagalen Aktivität mit einer deutlichen Bradykardie. Gegen Ende der Sitzung hatten beide Personen einen signifikant höheren parasympathischen Einfluss, der einem Zustand tiefster Entspannung entspricht.

Die Ergebnisse zeigen, dass es unter dem Einfluss von Pranic Healing®, ohne mit den Klienten in Berührung zu kommen, zu einem Resonanzphänomen kommt, das sich als signifikantes Wechselspiel in der sympatho-vagalen Balance, also der kardialen Regulationstätigkeit ausdrückt.

Mit dieser Methode ist der Einfluss von Pranic Healing® wissenschaftlich eindeutig nachweisbar.